Anlage 4
zur Niederschrift der 47. STVV vom 05.03.2024/Ö

Es gilt das gesprochene Wort.

Statement zum Haushaltsplan 2024 von „Luckenwalde Ökologisch Sozial“ (LÖS)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Stadtverordnete und Gäste,

vielen Dank für die Ausarbeitung des Haushaltes und die frühzeitige Beteiligung der Stadtverordneten zur Klausurtagung im November letzten Jahres. Manch eine Frage konnte dadurch beizeiten geklärt werden. Allerdings sind die 6 Wochen seit der Einbringung des Haushaltsplanes doch sehr knapp bemessen, um alle Produkte und Produktkonten sorgfältig zu überprüfen. Das Problem besteht auch darin, dass der Haushaltsplan weiterhin weit davon entfernt ist, transparent und nachvollziehbar zu sein. So werden zwar erfreulicherweise auf den ersten 22 Seiten die Erträge und Aufwendungen einiger Kontengruppen in einem Fließtext erläutert, es fehlt aber in sehr vielen Fällen die Zuordnung zu den Produkten und Produktkonten. So ist ein Abgleich mit den im Dokument folgenden Produkttabellen kaum möglich.

Regelmäßig bei den Jahresabschlüssen zeigt sich aus den Zahlen der Überschüsse, dass offensichtlich mehr Geld zur Verfügung steht, als bei der Planung zunächst ersichtlich. Es ist zwar gut, dass es Rücklagen gibt. Wenn aber die zu knappe Aufstellung der Haushalte dazu führt, dass im sozialen Bereich immer mehr gespart wird bzw. Geld für dringende Investitionen, z. B. für die Barrierefreiheit auf Straßen und Gehwegen, nicht zur Verfügung steht, dann sollte diese Art der Planung überdacht werden. Letztendlich fallen in Zeiten knapper Kassen gerade die Investitionen weg, die den Sozialschwächsten zugutekommen, während ein Straßenausbau für LKW als dringend für den Wirtschaftsstandort betrachtet wird.

Ich habe mir auch insbesondere das Produkt „Städtische Grünflächen“ angeschaut. Wir hatten zum Thema einen Antrag für Baumpflanzungen eingebracht, mit der Antwort, dass die Stadt bereits

vielfach Straßenbäume nachpflanzen würde. Im Haushalt werden dementsprechend auch Lückenbepflanzungen für 45.000 € vorgesehen. Schaut man sich dies im Produktkonto genauer an, so stellt sich heraus, dass es sich ausschließlich um die Pflichtaufgabe von Ersatzpflanzungen handelt. Unsere Forderung waren zusätzliche Baumpflanzungen an Stellen, an denen Straßenbäume vitalitätsbedingt, also aufgrund von Verkehrssicherungsmaßnahmen gefällt worden sind und für die kein Ersatz verlangt wird. Werden nur Bäume ersetzt, die wegen Baumaßnahmen gefällt werden müssen, wird der Baumbestand aufgrund der natürlichen Abgänge immer lückenhafter. Das ist das Gegenteil von dem, was das Klimaschutz- und Energiekonzept mit der Maßnahme K5 „Steigerung des Stadtgrüns“ vorsieht. Hier stehen städtische Ziele und Haushaltsansatz im Konflikt.

Aufgefallen ist mir auch die große Diskrepanz zwischen den Aufwendungen für den städtischen Wald in den letzten beiden Jahren und den Erträgen. So wurden für die Bewirtschaftung 2022 und 2023 194.000 € ausgegeben. Ab diesem Jahr liegen die Aufwendungen dann „nur“ noch bei 5.900 €. Dies steht in keinem Verhältnis zu den prognostizierten Erträgen von 3.600 €. Die Waldbewirtschaftung führt also nicht nur zu großen ökologischen Schäden im Stadtwald, sondern ist auch ein finanzielles Verlustgeschäft.

Sehr problematisch sehe ich auch die Kita-Finanzierung. Meine Frage, warum den freien Trägern die Abschlagszahlungen gekürzt wurden, wurde nicht plausibel beantwortet. Darüber hinaus geht aus der Aufstellung in der Anfragebeantwortung hervor, dass der Zuschussbedarf der freien Träger deutlich über dem Planansatz liegt, auch wenn dieser um 755.000 € erhöht worden ist.

Insgesamt erscheint mir die Haushaltsplanung unausgereift. Ich gehe allerdings, angesichts der Kreisumlage von nun nur noch 41 %, davon aus, dass die bestehenden Lücken z. B. in der Kitafinanzierung ausgeglichen werden können.

Zur aktuellen Debatte um Toleranz und für den Erhalt der Demokratie wusste schon Platon: „Das extreme Trachten nach dem, was in der Demokratie als gut gilt, stürzt die Demokratie.“

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Dr. Anja Jürgen
Luckenwalde Ökologisch Sozial (LÖS)